

Was ist das Volkshaus Zürich?

Das Volkshaus ist ein Haus für Politik, Kultur, Bildung und Genuss. Im Volkshaus kann man Veranstaltungen und Konzerte besuchen. Man kann Sitzungszimmer, unterschiedlich grosse Säle und einen Theatersaal mieten für Kulturanlässe, Diskussionsabende oder Sitzungen.

Im Volkshaus hat es auch Büros, ein Restaurant im Parterre, ein Dampfbad und eine Buchhandlung.

Das Volkshaus gehört der Volkshaus-Stiftung. Die Stiftung ist zuständig für den Betrieb des Volkshauses.

Welche Werte sind dem Volkshaus wichtig?

Das Volkshaus hat ein Leitbild, in dem die Werte und Ziele des Hauses zusammengefasst sind. Das Leitbild wurde 2013 erstellt und 2024 überarbeitet.

Das sind die Werte und Ziele des Volkshauses:

- Das Volkshaus ist ein Ort der Bewegung und der Begegnung. Es ist offen für unterschiedliche Menschen und gesellschaftliche Entwicklungen.
- Politik, Kultur, Bildung sind im ganzen Volkshaus wichtig.
- Alle Menschen sollen die Zeit im Volkshaus geniessen und sich erholen.
- Alle Menschen sind gleichberechtigt und werden mit Respekt behandelt.
- Das Volkshaus hat eine lange Geschichte. Es schaut zu seinen Traditionen, passt sich aber auch den Veränderungen in der Gesellschaft an.
- Das Volkshaus ist nicht gewinnorientiert. Es achtet auf ein Gleichgewicht zwischen ökologischen Ansprüchen, betriebswirtschaftlicher Machbarkeit und sozialer Verantwortung an.

Welche Vorgaben gelten für Anlässe im Volkshaus?

Die Veranstalter:innen entscheiden, wie sie die Räume im Volkshaus nutzen. Sie sind aber verantwortlich dafür, dass sie die Grundwerte des Volkshauses einhalten. Das Volkshaus verbietet Veranstaltungen, die Menschen ausgrenzen, herabsetzen oder diskriminieren oder demokratische Grundwerte nicht einhalten.

Im Volkshaus sind folgende Veranstaltungen verboten:

- Rassistische Inhalte
- Antisemitische Inhalte
- Sexistische Inhalte
- Inhalte, die Gewalt verherrlichen
- Inhalte, die ein Risiko für die körperliche Unversehrtheit sind.
Zum Beispiel das Versprechen, dass man Krebs ganz einfach heilen kann.

Kurze Geschichte des Volkshauses

Zürich-Aussersihl war Ende des 19. Jahrhunderts ein wichtiges Zentrum der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung brauchte Büros, Sitzungszimmer und Säle für die Organisationen der Arbeiter:innen. Und auch die andere politische Seite wollte etwas für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Arbeiter:innen tun.

Einige Jahre später wurde die Volkshaus-Stiftung gegründet. Die Stiftung machte einen Antrag bei der Stadt Zürich für einen finanziellen Beitrag. Die Stimmbürger der Stadt Zürich stimmten für die finanzielle Unterstützung. Mit dieser Unterstützung konnte das Volkshaus gebaut werden. Das Volkshaus konnte 1910 bezogen werden. Es gab schon damals Säle, Sitzungszimmer und Büros, ein Restaurant und eine Bibliothek. Da viele Menschen zu dieser Zeit kein warmes Wasser und kein Bad zuhause hatten, gab es auch Badeanlagen mit Duschen und Bädern im Volkshaus.

Der grosse Theatersaal wurde 1928 eröffnet. Auch heute finden viele Konzerte und Veranstaltungen in diesem Saal statt.

Statt der Badeanlagen gibt es heute ein Dampfbad, statt eine Bibliothek gibt es heute eine Buchhandlung. Die Restaurants, Sitzungszimmer und Säle sind heute immer noch wichtige Angebote im Volkshaus.